

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **92 (1974)**

Heft 33

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Umschau

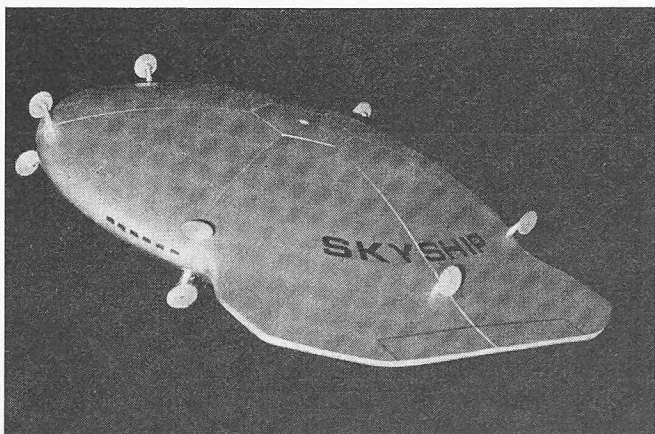
Zum Thema Brückenbau. Dass das Thema Brückenbau nicht nur die Schweizerische Bauzeitung interessiert, zeigt die abgebildete Briefmarkenserie aus Lesotho, einem Binnenland, das völlig von der Republik Südafrika umschlossen ist. Die Marken zeigen die Senqunyane-Brücke in Marakabei (4c), den Tsoelike-Fluss mit Brücke (5c), die Makhaleng-Brücke (10c), die Seaka-Brücke über den Fluss Orange/



Senqu (15c), die Masiakeng-Brücke über den Fluss Phuthiazana (20c) und die Mahobong-Brücke über den Fluss Hlotse (25c). Die bunten Marken wurden von der britischen Firma Questa Color Security Printers Ltd. im Steindruckverfahren gedruckt.

DK 624.2

Das «Skyship»-Projekt. Das Bild zeigt ein Modell des *Skyship*, eines riesigen Luftschiffes, das mit einem Aufwand von 10 bis 15 Mio £ gebaut werden soll und sich nun im ersten Entwicklungsstadium befindet. Ein Antrag auf Erteilung eines Lufttüchtigkeitszeugnisses für diese Flugmaschine, die die Lücke zwischen den herkömmlichen Luft- und Seetransportmitteln ausfüllen sollte, wurde bereits gestellt. Zwei vorläufige Angebote für die Finanzierung der nächsten Entwicklungsstufe sind bereits eingegangen. Das *Skyship* wird einen Durchmesser von etwa 213 m haben und in der Mitte 63 m hoch sein. Es wird durch 10 Turbo-Prop-Motoren Rolls-Royce Tyne angetrieben und in einer Höhe von 1500 bis 2000 m mit einer Geschwindigkeit von etwa 180 km/h fliegen. Sein Bruttogewicht wird 800 t betragen, und es wird imstande sein, 400 t Kraftstoff und Fracht zu befördern. Die Betriebskosten dürften 1 p je Frachttonne und Meile betragen, was nahezu so wirtschaftlich ist, wie herkömmlicher Seetransport. Als Auftriebsmittel des *Skyship* wird Helium dienen, und es wird möglich sein, die einzelnen Kammern vollkommen abzudichten. Die als «symmetrisch linsenförmig» bezeichnete Form wurde von der British Hovercraft



Corporation in einem Windkanal geprüft. Die Maschine ist hauptsächlich als Schüttgut-Transporter gedacht und erfordert keine grösseren Bodenanlagen. Sie eignet sich zur Beförderung der verschiedensten Frachtgüter, wie Container oder Kraftwagen und könnte auch für den Personenverkehr eingesetzt werden.

DK 629.132.2

Schweizerische Bauzeitung. Die Jahrgänge 1947 bis 1953 hat lose abzugeben: J. J. Vischer, Sonnenrain 23, 3063 Ittigen.

Buchbesprechungen

Merkblatt für Lichtsignalanlagen an Landstrassen. Herausgegeben von der *Forschungsgesellschaft für das Strassenwesen, Arbeitsausschuss Lichtsignalanlagen*. 41 S. mit 7 Abb. 6 Tabellen im Anhang. Köln 1972, Forschungsgesellschaft für das Strassenwesen e.V.

Die vorliegenden Richtlinien befassen sich mit den Lichtsignalanlagen in städtischen Gebieten. Die Besonderheiten beim Entwurf, Bau und Betrieb von Lichtsignalanlagen ausserorts behandelt das dazugehörige Merkblatt.

Ein wesentliches Merkmal der Strassen im Ausserort sind die hohen Geschwindigkeiten. Dadurch entstehen besondere Gefahren für die Fussgänger und für die wartepflichtigen Fahrzeuge. Deshalb erfüllt eine Lichtsignalanlage hier insbesondere die Forderung nach Erhöhung der Verkehrssicherheit. Eine sorgfältige Unfallanalyse soll zeigen, ob mit einer Lichtsignalregelung Unfälle vermieden werden könnten. Auch die Verkehrsbelastungen und insbesondere die Wartezeiten der Fahrzeuge der Nebenstrassen sollen Kriterien für den Entschluss einer Lichtsignalregelung bilden.

Von Interesse ist auch der Ausführungsteil einer Lichtsignalanlage (LSA). Ein wichtiges Problem ist die Art der Signalisation für eine rechtzeitige Ankündigung der Lichtsignalanlage und auch die Zusatzeinrichtungen beim Vorsignal, die dem Automobilisten anzeigen, wann er damit rechnen muss, am Knotenpunkt anhalten zu müssen.

Im Anhang wird ein Verfahren zur Berechnung der Leistungsfähigkeit von Knotenpunkten ohne LSA angegeben. Mit der Anwendung dieses Verfahrens auf alle Knotenpunkte kann zuerst über die Notwendigkeit oder nicht einer Lichtsignalanlage von der Leistungsfähigkeit her entschieden werden. Wenn es sich zeigt, dass die Steigerung der Leistungsfähigkeit mittels Lichtsignalanlage niedriger als die zu erwartende Belastung ist, so ist ein niveaufreier Knotenpunkt anzustreben.

G. D. Lyberatos, Beratender Verkehrsingenieur, Aarau

CIE. Construction Industry Europe. Industrie de Construction Européenne. Editor G. D. H. Linton. Consulting Editors G. A. Atkinson. Director I. Ross. Editorial Research D. C. Deeson. Foreword by A. Spinelli. Managing Editor A. Barrie. Subscriptions Manager N. Casdagli. Art Editor J. Clark. Cartography Financial Times, London. 320 p. London 1974, House Information Services Ltd. Price 12 £.

Das neue Nachschlagewerk stellt für die Länder Belgien, Dänemark, Frankreich, Deutschland (BRD), Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Schweden, Schweiz und England folgende Angaben zusammen: Regierungen und Behörden (nationale und lokale), Berufskörperschaften, Handels- und Industrieverbände, Auftraggeberorganisationen, Gewerkschaften, Informations-, Forschungs-, Prüf-, Normen- und Zulassungsorganisationen. Zu jedem

Land findet sich zudem eine einleitende Zusammenstellung und Beschreibung der nationalen Bauwirtschaft. Das Buch wird für alle nützlich sein, die sich mit Bauvorhaben befassen, bei denen in irgendeiner Weise der nationale Rahmen gesprengt wird.

Modellversuche für grosse Braunkohle-Dampferzeuger. Von J. Buxmann und G. Schwab. VDI-Forschungsheft 559. 32 S. mit 52 Abb. und 3 Tafeln. Düsseldorf 1973, VDI-Verlag GmbH., Verlag des Vereins Deutscher Ingenieure. Preis geh. 50 DM.

Wettbewerbe

Nationalstrasse N 12, Viadukt am Greyerzersee. Submissionswettbewerb. Zu diesem Wettbewerb wurden sechs Kon-sortien von Ingenieurbüros und Bauunternehmungen eingeladen. Ergebnis:

1. Preis (90 000 Fr.) Unternehmungen: Losinger SA, Fribourg; Ingenieure: B. Bernardi, Zürich; I. C. A., Fribourg; E. und A. Schmidt, Bâle
2. Preis (82 000 Fr.) Unternehmungen: C. Zschokke SA, Fribourg; Nibbio SA, Lausanne; P. Chapuisat SA, Lausanne; Grisoni-Zaugg SA, Bulle; Hogg-Mons & Fils SA, Fribourg; Zwahlen & Mayr SA, Aigle; Giovanola Frères SA, Monthey; Ingenieure: Piguët, Lausanne; Cl. von der Weid, Fribourg; Zwahlen & Mayr SA, Lausanne; Société générale pour l'Industrie, Genève
3. Preis (80 000 Fr.) Unternehmungen: Element AG, Träfers; H. Schmidt SA, Fribourg; Gebr. Brun AG, Emmenbrücke; W. J. Heller AG, Bern; Wirz & Co., Bern; Ingenieure: Schalcher & Favre, Zürich; Studiengruppe, bestehend aus den Büros: P. und H. Brasey, Fribourg; J. und A. Barras, Bulle; Monnard & Mullner, Châtel-St-Denis
4. Preis (78 000 Fr.) Unternehmer: Routes Modernes SA, Fribourg; A. Marti & Cie. SA, Bern; Locher AG, Zürich; Ingenieure: Clément & Bongard, Fribourg; J. Gicot, Fribourg; J. Bänziger, Zürich; R. Walther und M. Mory, Basel
5. Preis (25 000 Fr.) Unternehmer: Züblin & Cie. SA, Lausanne; J. Facchinetti SA, Neuchâtel; J. Pasquier & Fils SA, Bulle; Ingenieure: G. de Kalbermatten und F. Burri, Sion; H. Monod, Prilly; Schwarz und Genoud, Chiètres
6. Preis (5 000 Fr.) Unternehmer: H. R. Schmalz SA, Fribourg; Induni & Cie., Genève; Ramseier AG, Bern; F. Mauron & Fils SA, Villaraboud; ACMV, Vevey; Ingenieure: ACMV, Vevey; R. Fietz, Zürich; Compagnie d'études de Travaux publics, Lausanne

Die gesamte zur Verfügung stehende Preissumme von 360 000 Fr. wurde somit vergeben. Zusätzlich erhielt jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von 140 000 Fr. Die Jury emp-

fehlt dem Bauherrn, die Arbeiten für den Viadukt dem ersten Preisträger zu übertragen (Globalsumme 33 449 037 Fr.). Fachpreisrichter waren: E. Rey, W. Schmid, Ch. Menn, H. B. de Cérenville, J.-C. Badoux, J. Schneider, J. Rojas, Ch. Passer; Suppleant: J.-C. Bersier.

Die Ausstellung der Arbeiten fand vom 24. bis 29. April in Bulle statt (SBZ H. 16 vom 18. April 1974). Die Ergebnisse wurden vom Autobahnbüro, Baudirektion des Kantons Freiburg, in einer Broschüre zusammengestellt. Das Baublatt, Heft 51 vom 25. Juni, veröffentlichte auf S. 5-12 davon einen Auszug.

Lehnenviadukt Beckenried, Submissionswettbewerb (SBZ H. 21 vom 23. Mai 1974, S. 524). Die Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten findet vom 2. bis 7. September im Gewerbeschulhaus Stans statt. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 14 bis 18 h, Samstag 8 bis 11.30 h. Im Heft 35 vom 29. August wird die Schweizerische Bauzeitung ausführlicher auf diesen Wettbewerb eingehen.

Bulletin Technique de la Suisse Romande

Inhaltsverzeichnis von Heft 15, 1974

	Seite
L'application de la «Nouvelle méthode autrichienne de construction de tunnels» à la construction du métropolitain de Francfort-sur-le-Main. Par <i>Gerhard Atrott</i>	309
Groupement familial et unité d'habitat. Par <i>Slobodan M. Vasiljevic</i>	314
Divers. Congrès. Carnet des concours	321
Communications SVIA. Documentation générale. Informations diverses	322

Inhaltsverzeichnis von Heft 16, 1974

Analyse des réseaux d'énergie électrique	323
Répartition des puissances dans un réseau électrique en régime permanent, par <i>A. Germond</i> et <i>H. B. Püttgen</i>	323
L'introduction de l'attelage automatique, par <i>P. Winter</i>	330
Un jubilé dans la presse spécialisée	333
Publications reçues. Carnet des concours. Congrès. Documentation générale. Informations diverses	334

Mitteilungen aus dem SIA

Weiterbildung für Bauzeichner im Kanton Aargau

Die Kommission für Ausbildung und Weiterbildung der Bauzeichner im Kanton Aargau, an der sowohl STV als auch SIA beteiligt sind, führen einen Weiterbildungskurs für Tiefbauzeichner durch. Der Kurs steht unter dem Thema «Hydraulik für Tiefbauzeichner»; er findet vom 21. Oktober bis zum 9. Dezember 1974 an der HTL Brugg-Windisch statt. Anmeldeschluss: 23. September. Auskunft erteilt das Sekretariat für den Kurs bei der August Scherrer AG, Sonnmattweg 6, 5001 Aarau, Telephon 064 / 24 43 24.

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine. Aktionäre sind ausschliesslich folgende Vereine: SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein · GEP Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidg. Techn. Hochschule Zürich · A3 Association amicale des anciens élèves de l'Ecole Polytechnique Fédérale Lausanne · BSA Bund Schweizer Architekten · ASIC Schweizerische Vereinigung beratender Ingenieure

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet

Redaktion: G. Risch, M. Künzler, G. Weber, freier Mitarbeiter A. Ostertag; Zürich-Giesshübel, Staffelstr. 12, Telefon 01 / 36 55 36, Postcheck 80-6110

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich

Anzeigenverwaltung: IVA AG für internationale Werbung, 8035 Zürich, Beckenhofstrasse 16, Telefon 01 / 26 97 40, Postcheck 80-32735